



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCXLI. König Wenzel von Böhmen verspricht dem Churfürsten Otto und  
den Herzogen von Bayern, daß ihnen für die verschriebenen 100,000  
Gulden gewisse Reichsstädte als Pfand eingeräumt oder bis dies ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCXLI. König Wenzel von Böhmen verspricht dem Churfürsten Otto und den Herzogen von Bayern, daß ihnen für die verschriebenen 100,000 Gulden gewisse Reichsstädte als Pfand eingeräumt oder bis dies geschieht, jährlich 10,000 Gulden gezahlt werden sollen, am 18. August 1373.

Wyr Wenntzla, Von Gottes Genadn Kunig zu Behaim, Margraf zu Brandenburg vnd Herzog in Schlesien, für vns, all vnser Erben und Nachkumen kunig zu Behaim, Bekennen und thun kund offenlich mit diesem Brieff allen den, die In sechen oder hören lesen. Wan der allerdurchleuchtigst Fürst vnd Herr, Herr Carl, Römischer Kayser, zu allen Zeiten merer des Reichs, vnser lieber Herr vnd Vatter, durch sonderlich Zuuerficht, Freundschaft und Lieb, die er hat zu dem Hochgebohrn Fürsten Herrn Otten, des Hailigen Römischen Reichs Ertz-Cammerer, Churfürste, Pfalzgraf bey Rein und Herzog in Bayrn, vnsern lieben Schwagern, ihm und seinen rechten eelichen erben Manns Geschlecht, die von seinem Leib geporn worden, vnd in zu getreuen Handten dem Hochgebohrnen Fürsten, vnserm lieben Oheim, Herrn Fridrichen, Pfaltzgrauen bey Rein und Herzogen in Bayern, und seinen rechten Erben, und ob der eegenant vnser lieber Schwager Herzog Ott on sollich eelich Mannes erben Verschied, da Got vor sey, den Hochgeborn Fürsten Herzog Stephan den eltern, Stephan, Fridrich und Johannsen, desselben Stephanns des eltern Sunen, vnsern lieben Oheim und ihren rechten erben in guetten Treuen an ayds statt vnd on alles geuerd verhaiffen und gelopt hab, daß er den eegenanten vnsern lieben Schwagern Herzog Ottn und seinen eegenanten Erben Inwendig hie und sannt Jorgen tag, der schierist kumpt, Versetzen und verpfendten solle des Reichs Stet Dinkelspühel, Nördling, Schwabeiswert und Popfing für hundert tausent Behemischer und Vngarischer Gulden, guet an Gold vnd schwer an Gewicht nach Niernberg'er werung, und soll inwendig der eegenanten Frist mit denselben Stetn Vermügen und schaffen, daß Sy zu sollicher pfandschaft ihren guet willen und Gunst geben, vnd In daryber Huldten und schwern, daß Sy bey seinem Leben und auch nach seinem Tod ir pfand beleiben sollen, und sich in pfandsweifs mit allen Nutzen, gülden und rechten, der Sy Im vnd dem Reich pflichtig sein ze geben, an Sy leediglich haben und halten sollen, solang bil daß er oder sein Erben und Nachkommen an dem Reich Römischen Kayser oder Kunig, die vorgebant Stet mit zallung der eegenanten Sum Gelts von dem eegenanten vnserm lieben Schwagern Herzog Ottn vnd seinen Sunen, oder ob die nicht wärn dem eegenanten Herzog Stephan, seinen Sunen und ihren erben geledigt und gelest haben, oder ob er daß zwischen hie und dem obgenanten sannt Jörgen tag gantzlich nicht volendt, daß er In dan all jehrlichn auf denselben sannt Jörgen tag geben und bezallen soll zechentaufend Gulden, alls das alls in solchen Briuen, die er ihm daryber geben hat, lautterlich ist begriffen, dauon mit wolgedachtn Muert und mit rechter gewissen haben Wyr obgenant Wentz-lau, Kunig in Behaim, den obgenantn Herzog Ottn und seinen Sunen, und ob die nicht wärn, Herzog Stephan dem eltern, Stephan, Friedrich vnd Johannsen, Gebrüedern, vnd iren Erben gelobt vnd geloben in guetn Treuen an aids stat und on Ge-

verd, ob das wär, das in der eegenant vnser lieber Herr und Vatter, der Römisch Kayser, sollich obgenant pfandschafft von dem Reich nicht einschueff und Sy der geweltigt, als das in seinem obgenantn offen Briue begriffen ist, Was dan Wyr, vnser Bruder, erben und Nachkommen könig zu Behaim den vorgebantn vnsern lieben Schwager Herzog Ottn und seinen Sunen vnd In zu getreuen handten den ergenanten Herzog Fridrich und seinen Erben, vnd ob der obgenant Herzog Ott, vnser Schwager, on Erben Mansgeschlecht sturb, dem obgenantn Herzog Stephan dem eltern, Stephan, Fridrich und Johannsen, seinen Sunen, und Iren rechten Erben auf den obgenantn sannt Jörgen tag zehen tausent der ergenantn Gulden und auch fürbas alle Jährlichen auf denselben sant Jörgen tag zehen tausent sollicher Gulden in der Statt zu der Weide bezallen, geben und gelten sollen, solang bis das der obgenant Vnser Herr und vatter, der Kayser, Wyr, vnser Brueder, erben und Nachkumen kunig zu Behaim In die phandschafft gantzlich und gar eingeschafft haben vnd geweltigt, als dauor geschriben steet. Vnd wan auch der eegenant vnser Herr und Vatter der Kayser, Wyr, vnser Brueder, Erben vnd Nachkumen kunig zu Behaim, das geton und geendet haben; So sollen dan fürbas vnser Herr und Vatter der Kayser, Wyr, vnser bruder, Erben und Nachkumen, kunig zu Behaim, der eegenantn gült zehen tausent Gulden leedig und los sein, vnd auch von dem vorgebantn Herzog von Bayrn und allen Iren Erben in diesen obgenantn sachen gantzlich entbrosten sein. Vnd zu merer sicherheit, das dem vorgebantn vnserm lieben Schwagern Herzog Ottn vnd seinen Erben vnd zu Ir getreuen Handten dem obgenantn Herzog Fridrichn und seinen Erben vnd fürbas, ob der eegenant vnser Schwager Herzog Ott on Sun sturb, den eegenantn vnserm Oheim, den Herzogen zu Bayrn, und ihren Erben solch obgenant Gült zehen tausent Gulden alle jährlich sicher sein und bezalt werden; So haben In für vns, vnser brueder, erben und Nachkumen, kunig zu Behaim, und mit vns gelopt in gesampter hand vnd Vnuerfchaidenlich vnser Stet Pragn, Pilsn, Mise vnd Glatau vnd daryber Ir offen besigt brieff geben, das Sy In von vnsern weegen die zehen tausent Gulden alle jährlich richtn vnd geben sollen in der eegenant Statt zu der Weyden auf dem eegenant Sannt Jörgen tag, als dauor begriffen ist, vnd Wyr sollen die ongeuerd sichern von dan in vnserm Land bis auf Ir Gemark belaiten vnd auch dan fürbas in ir nächst Statt oder Vefft, die Sy auf die Zeit inhaben werden, ongeuerd, treulich helfen gelaiten, vnd sy sollen auch dan gleicher weifs die vnsern vntz auf das vnser gemerk hinwider gelaiten und auch fürbas vntz in vnser nachst Statt oder Vefft ongeuerd, getreulich helfen gelaiten: vnd Wyr vnd die obgenant vnser Burgmaister, Ratleut, burger vnd Stet sollen und Wöllen solich bezallung also alle Jehrlichen so lang bis das Wyr, vnser brueder, Erben und Nachkumen kunig zu Behaim in sollicher pfandschafft, als dauor begriffen ist, von dem eegenanten vnserm Hern dem Kayser, oder von seinen Nachkumen an dem Reich Römischer Kaysern oder Königen angeschafft oder eingeworttet haben, vnd Sy der geweltigt, als dauor geschriben steet: vnd in welchem jahr In die obgenantn zehen tausent Gulden auf die eegenant Tage und Stet von vns oder dem eegenanten vnsern bürgern nicht bezalt werden ongeuerd, so sollen die eegenant vnser Stett zu hand nach der Zeit vnd Sy darum von dem eegenant vnserm Schwagern Herzog

Ottu oder seinen erben, oder dem obgenantu vnserm Oheim dem Herzogn in Bayrn oder iren erben ermannet vnd gefordert werden, einreith und laistn ein recht Inleger in der Statt zu Sulzbach, Sechs burger des raths der Stadt zu Prag, Vier des rats zu Pilsen, vnd gleicher weis Vier Rattleut der Statt zu der Miese, und Vier von Glathau, in gesamter Hand vnd Vnuerschaidenlich on alles geuerde: vnd fürbaf geschäch von In kain faumnus an solcher bezallung oder Inleg, vnd die eegenanten vnser Schwager Herzog Ott vnd sein eegenant Erben oder die vorgenanten vnser Oheim die Herzogn von Bayrn oder Ir erben des redlichen und müglichen schaden nemmen, die sy redlichen beweisen, den sollen Wyr und die obgenanten vnser Stet In mit sampt dem hauptguet zallen und aufrichten vnd die obgenantu Herzogn von Bayrn vnd Ir Erben mügen sy dafür aufhalten und angreifen an Iren guet vnd hab, solang, bis das In baide hauptguet und sollicher schad widerlegt und vergolten wird, als das alles in der eegenant vnser Stet brief, die sy daryber geben haben, Volkomenlich ist begriffen, vnd Wyr, vnser brueder, Erben vnd Nachkumen kunig von Behaim vnd auch vnser Stet und leut sollen und wollen dem eegenanten vnsern lieben Schwager, Herzog Ottu, vnd seinen eegenanten Sunen, vnd die vorgenantu vnser Oheim, die Herzogn in Bayern, ir Erben, land, Stet und leut vmb sollich aufhaltung und angrif nicht betaidingen noch schedingen in kain Weeg on alles geuerd. Mit Vrkundt dits briefs versigelt mit vnsern kunglichen Insigl, der geben ist zu Fürstenwalt, nach Christi geburdt dreyzehnhundert jahr darnach in dem dreu und Siebentzigsten jahr, an Sannt Agapitus tag vnsern kunigreichs in dem aindlfften Jahr.

Attenthofer, Geschichte der Herzöge von Bayern, Cod. dipl. S. 250.

MCXLII. Prag und mehrere Böhmische Städte verbürgen sich dem Churfürsten Otto von Bayern für die Verpfändung der Städte Nördlingen für 100,000 Gulden Kapital oder die Entrichtung von jährlichen 10,000 Gulden, am 18. August 1373.

Wyr Burgermeister, Ratleuth, burger vnd Stet zu Prag, zu Pilsen, zu der Miese und zu Glatau für vns vnd vnser Nachkumen burgermeister, Ratleut vnd burger, Bekennen und thun kundt offenlich mit disem brieff allen den, die in sechent oder hörent lesen, das Wyr von weegen des allerdurchleuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carls, Röm. Kaisers, zu allen zeiten merer des Reichs und des durchleuchtigen Fürsten vnd Herrn Wentzlas, kunigs zu Behaim, Margrafen zu Brandenburg und Herzogen in Schlesien, vnsern lieben genedigen Herrn, Iren Erben vnd Nachkumen, kunig zu Behaim, dem Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Ottu, des Heyl. Reichs Erz Cammerer, Churfürsten, Pfalzgrauen bey Rein und Herzog in Bayrn, vnd seinen rechten eelichen Erben Mannesgeschlecht, die er mit Hilf Gottes von seinem Leib geporn, gewinnen wirdet vnd zu ihren getreuen handten dem hochgebohrnen Fürsten Herrn Fridrich, Pfalzgrauen bey Rein und Herzogn in Bayrn, vnd ob der eegenant Herzog Ott on eelich (erben) Mannes geschlecht verschied,